



**Jahresbericht
2019**

**Psychologische
Familien- und Lebensberatung**

CARITAS FILS-NECKAR-ALB

**Psychologische
Familien- und Lebensberatung**
Uracher Straße 31
73312 Geislingen
Tel.: 07331 305590

info@pfl-geislingen.de
www.pfl-geislingen.de

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



*Man muss den Dingen
die eigene, stille
ungestörte Entwicklung lassen,
die tief von innen kommt
und durch nichts gedrängt
oder beschleunigt werden kann,
alles ist austragen – und
dann gebären...*

*Reifen wie der Baum,
der seine Säfte nicht drängt
und getrost in den Stürmen des Frühlings steht,
ohne Angst,
dass dahinter kein Sommer
kommen könnte.*

Er kommt doch!

*Aber er kommt nur zu den Geduldigen,
die da sind, als ob die Ewigkeit
vor ihnen läge,
so sorglos, still und weit...*

Man muss Geduld haben

*Mit dem Ungelösten im Herzen,
und versuchen, die Fragen selber lieb zu haben,
wie verschlossene Stuben,
und wie Bücher, die in einer sehr fremden Sprache
geschrieben sind.*

*Es handelt sich darum, alles zu leben.
Wenn man die Fragen lebt, lebt man vielleicht allmählich,
ohne es zu merken,
eines fremden Tages
in die Antworten hinein.*

(Rainer Maria Rilke)

Herzlichen Dank an alle Kooperationspartner*innen für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



Gerhard Betz
Leiter der Psychologischen
Familien- und Lebensberatung

Inhalt

Seite

1. Eindrücke aus der Arbeit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung.....	3-5
1.1 Die wichtigsten Entwicklungen 2019	
1.2 Die Ratsuchenden	
2. Unsere Sprechzeiten.....	6
3. Unsere Mitarbeiter*innen.....	6-7
3.1 Stellenleitung	
3.2 Sekretariat	
3.3 Fachmitarbeiter*innen	
3.4 Supervision und ärztliche Beratung	
3.5 Haus- und Raumpflege	
4. Die Arbeit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung in Zahlen	8-16
4.1 Fallbezogene Tätigkeit	
4.1.1 Statistische Daten des Bereichs Erziehungsberatung	
4.1.2 Statistische Daten des Bereichs Ehe- und Lebensfragen	
4.2 Fallübergreifende Tätigkeit	
4.2.1 Prävention	
4.2.2 Vernetzung und Kooperation	
4.3 Qualitätssicherung	

Herausgeber:
Psychologische Familien- und Lebensberatung
Uracher Str. 31
73312 Geislingen
T. 07331 30559 0, Fax 07331 30559 59
E-Mail: info@pfl-geislingen.de
www.pfl-geislingen.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-
Stuttgart e. V.
Bilder: shutterstock
Juli 2020



1. Eindrücke aus der Arbeit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung (PFL)

1.1 Die wichtigsten Entwicklungen 2019

Wir blicken zurück auf das vergangene Jahr 2019 aus der heutigen Zeit, in der uns die Coronakrise und deren Folgen mit Sorge erfüllt, sich viel verändert hat und nichts mehr zu sein scheint, wie es noch 2019 war. Wir schauen auf das vergangene Jahr und sind dankbar.

Die Nachfrage nach Psychologischer Beratung war auch 2019 groß und die Anzahl der Beratungen im Vergleich zum Vorjahr ist auf ähnlichem Niveau. Insgesamt **660** (2018: 677) Beratungsfälle (Familien, Paare und Einzelpersonen) wurden von unserem Team im Jahr 2019 beraten und begleitet.

Psychologische Beratung und Therapie für traumatisierte Flüchtlinge

Die Psychologische Familien- und Lebensberatung (PFL) bietet psychologische Beratung und Therapie für Geflüchtete, schwerpunktmäßig aus dem Sozialraum Geislingen an. Wir sprechen hier auch von traumafokussierter Beratung. Durch dieses Angebot wird wohnortnah und niederschwellig wirksame Hilfe für von traumatischen Erlebnissen betroffene Menschen (Erwachsene, Kinder und Jugendliche) bereitgestellt.

In Süßen sind wir mit unserer Außenstelle der PFL vor Ort.

Hier bieten wir Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) und „Schule und Beratung in Süßen – SchuBS“ an.

Durch die Kooperation von Schule und Erziehungsberatung („SchuBS“) erreichen wir Eltern, Kinder und Jugendliche frühzeitig. Offene Sprechstunden vor Ort an der Verbundschule (Gemeinschaftsschule und Realschule) und bei Bedarf weiterführende Beratungen an unserer Außenstelle in Süßen ermöglichen einen niederschweligen Zugang zu den psychologischen Beratungsangeboten der PFL. Lehrer*innen können vor Ort Beratung in Anspruch nehmen und Kinder und Jugendliche an die psychologische Beratung vermitteln.

Kooperation mit „KiFa“ Kinder- und Familienbildung.

Die PFL kooperiert im Rahmen von „KiFa“ mit dem Kindergarten „Bunte Welt“ und dem „Einstein“ Kindergarten in Geislingen.

Wir bieten eine Psychologische Sprechstunde für Eltern und Familien vor Ort an, beraten bei Bedarf die pädagogischen Fachkräfte und machen themenorientierte Angebote z.B. im Elterncafé.

Wir danken allen Kooperationspartnern für die ausgesprochen gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Um den fachlichen Standard der Beratungsarbeit zu gewährleisten, beteiligt sich die Beratungsstelle am Qualitätsmanagement des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die Qualität unserer Arbeit wird hierbei in einem kontinuierlichen Prozess weiterentwickelt und gesichert.

Im Jahr 2019 gab es wieder einige personelle Veränderungen an der Beratungsstelle.

Frau Mayer-Beck ging nach 40 Jahren an der PFL im April 2019 in den Ruhestand. Sie hat in diesen vier Jahrzehnten unzähligen Ratsuchenden kompetent Hilfe und Unterstützung gewährt und die Beratungsarbeit aktiv mitgestaltet. Darüber hinaus war sie in zahlreichen Gremien im Landkreis tätig und eine überaus geschätzte Ansprechpartnerin im präventiven Bereich der PFL.

Frau Christa Söll ging im Mai 2020 nach 27 Jahren an der Beratungsstelle in den Ruhestand. Sie arbeitete in der Verwaltung der Beratungsstelle, zu Beginn ihrer Tätigkeit in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL), dann in der integrierten PFL. Wir danken ihr für ihre außerordentlich wertvolle Arbeit in der Verwaltung und für ihr Engagement für die gesamte Beratungsstelle in diesen fast drei Jahrzehnten. Frau Söll beschreibt einige Aspekte der Arbeit aus der Perspektive einer Teamassistentin (s. S. 5)

Frau Hils da Silva ging Anfang des Jahres 2020 in Mutterschutz und Erziehungszeit, dafür kam Frau Friederike Haar im Januar an die Beratungsstelle und verstärkt unser Team.

Mein Dank gilt allen, die unsere Arbeit unterstützen und wohlwollend begleiten, insbesondere der Caritas Fils-Neckar-Alb, der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dem Landkreis Göppingen und dem Dekanat Göppingen-Geislingen.

Ein Dankeschön aber auch an die Ratsuchenden, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen und ein Dank an das Team der Beratungsstelle für die engagierte und kompetente Arbeit zum Wohl der Menschen im Dekanat und Landkreis Göppingen.

Gerhard Betz

1.2 Die Ratsuchenden

Im Jahr 2019 (2018) sind von unserer integrierten Beratungsstelle in Geislingen und Süßen insgesamt 660 (677) Beratungsfälle mit durchschnittlich 5,3 (5,2) Kontaktstunden begleitet worden.

Darunter waren in beiden Bereichen der PFL **354 (335)** Familien, die im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII beraten wurden. Insgesamt wurden von uns **1.166 (1.157)** Familienangehörige und andere in den Fall einbezogene Personen beraten. Es waren **161 (153)** Personen alleinerziehend. 27,4% (28,9%) aller Beratungsfälle hatten einen Migrationskontext.

Präventive Maßnahmen wie Vorträge, Fortbildungen usw. sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit an unserer Psychologischen Beratungsstelle. Im Jahr 2019 (2018) wurden insgesamt **298 (377)** Personen mit diesen Angeboten erreicht.

Im Bereich Erziehungsberatung wurden 338 (320) Familien beraten.

Davon haben 32,5 % (34,7%) der Beratenen einen Migrationshintergrund. 10,6% (11,6%) der Ratsuchenden haben einen türkischen Migrationshintergrund.

In der Erziehungsberatung beträgt demnach der Anteil der Ratsuchenden mit Migrationshintergrund ein Drittel der Gesamtzahl der Ratsuchenden.

22,8% (18,8%) der Ratsuchenden kamen wegen Trennung und Scheidung zu uns, in 35,6% (34,7%) der Familien ist ein Elternteil allein erziehend.

6,2 % (5,3%) der beratenen Klient*innen wurden an andere Einrichtungen und Institutionen (Kliniken, Jugendamt, niedergelassene Therapeuten und Ärzte etc.) weitervermittelt.

In den letzten Jahren waren die Anlässe die Beratungsstelle aufzusuchen vorwiegend folgende: Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte sowie Entwicklungsauffälligkeiten verbunden mit seelischen Problemen. Schulische Auffälligkeiten und berufliche Probleme sind ebenfalls häufig genannte Gründe.

Im Bereich Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) nahmen 322 (357) Paare, Familien oder Einzelpersonen Beratung in Anspruch.

41,3% (43,4%) der Klienten im EFL-Bereich haben minderjährige Kinder unter 18 Jahre. 17,9% (20,1%) der Beratenen haben einen Migrationshintergrund. 9,0% (6,5%) der Eltern mit Kindern kamen wegen Trennung und Scheidung in die Beratung. 30,0% (27,0%) der Mütter und Väter sind Alleinerziehende.

Die Gründe zum Aufsuchen der Beratungsstelle haben sich in den vergangenen Jahren wenig verändert. Meistens sind es personenbezogene Anlässe. Hier werden vor allem depressives Erleben und Selbstwertprobleme genannt sowie Ängste, Phobien und persönliche Verlust-erlebnisse. Körperliche Erkrankungen, vegetative und psychosomatische Beschwerden sind ebenfalls häufig genannte Gründe.

Bei den partnerbezogenen Anlässen wurden meist Kommunikationsprobleme in der Ehe und Partnerschaft genannt, die Klärung der Frage einer möglichen Trennung vom Partner oder der Partnerin sowie eskalierendes Streitverhalten. Ebenfalls oft genannt ist die Bewältigung von Trennung und Scheidung. Konflikte mit der Herkunftsfamilie waren die meist genannten Ursachen familiärer Probleme. Bei den gesellschaftsbezogenen Anlässen wurden Probleme am Arbeitsplatz, die Wohnsituation sowie die finanzielle Situation der Ratsuchenden am meisten genannt. Die Gründe für das Aufsuchen der Beratungsstelle haben sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

„Psychologische Beratung und Therapie für traumatisierte Flüchtlinge“

Im Jahr 2019 kamen **23 (2018: 30)** ratsuchende Geflüchtete zu uns an die Beratungsstelle.

Von Oktober 2015 bis September 2018 wurde dieses Angebot in einem Projekt durch den Zweckerfüllungsfond der Diözese Rottenburg-Stuttgart gefördert.

In Süßen sind wir mit unserer Außenstelle der PFL vor Ort.

Hier bieten wir EFL-Beratung und „Schule und Beratung in Süßen – SchuBS“ an.

Im Jahr **2019** wurden in **63 (2018: 55)** Fällen Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche im Rahmen von „SchuBS“ beraten.

Im Jahr 2019 nahmen im Rahmen der Beratung für Studenten und Studentinnen in Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim 7 (2018: 6) Studierende Beratung in Anspruch. Überwiegende Themen hier waren, wie im vergangenen Jahr auch, persönliche Probleme im Kontext des Studiums und Prüfungsängste bzw. Fragen die berufliche Zukunft betreffend.

Wir sind Partner im Betrieblichen Gesundheitsmanagement der Stadt Geislingen und bieten für die städtischen Mitarbeiter*innen in diesem Rahmen psychologische Beratung an. Im Jahr 2019 wurden **7 (2018:6)** Ratsuchende an unserer Beratungsstelle beraten.

Gerhard Betz

Aus dem Sekretariat der Psychologischen Beratungsstelle

Das Aufgabengebiet im Sekretariat einer Psychologischen Beratungsstelle ist sehr vielfältig. Neben allgemeinen Verwaltungsarbeiten, wie die Büroorganisation und das Rechnungswesen, ist der telefonische und persönliche Kontakt mit den Ratsuchenden von besonderer Bedeutung, wofür ich hier näher eingehen möchte.

Die erste Person an der Beratungsstelle, mit der die Ratsuchenden in Kontakt kommen, ist die Mitarbeiterin im Sekretariat. Die Berufsbezeichnung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V. lautet Teamassistentin. Beim Anmeldegespräch geben die Ratsuchenden einen kurzen aber oft sehr tiefen Einblick in ihr Leben, in ihre Probleme, ihre Traurigkeit, Ängste, Enttäuschung oder Ratlosigkeit.

Bei manchen Menschen ist es schwer zu erfragen, wofür es geht, bei anderen wiederum genau so schwer, den Redefluss zu bremsen. Es müssen Daten aufgenommen und Stichworte zum Anlass notiert und an den Berater/die Beraterin weitergegeben werden. Der Wunsch nach Beratung entsteht manches Mal aus einer sehr gefühlsintensiven Situation heraus und mit diesen intensiven Gefühlen und Reaktionen werden die Mitarbeiterinnen im Sekretariat unmittelbar konfrontiert.

Das erste Telefongespräch erfordert viel Einfühlungsvermögen, um jedes Mal aufs Neue das rechte Maß zu finden zwischen Mitgefühl und professioneller Distanz. In der kurzen Zeit des Telefonats heißt es, sich jedem Menschen ganz zuzuwenden und ihn auch über die Arbeitsweise und die Abläufe an der Beratungsstelle zu informieren. Es gilt herauszufinden, ob die Beratungsstelle die richtige Stelle ist oder eventuell auch eine Weiter-

verweisung an andere Einrichtungen oder Netzwerkpartner nötig ist.

Eine akute Krise wahrzunehmen, ist nicht immer leicht. Bei manchen Menschen, die eine Krise benennen und auf einen eiligen Termin drängen, stellt sich im Nachhinein heraus, dass es keine war, bei anderen, die sich still und zurückhaltend anmelden, stellt sich die Situation im Erstgespräch möglicherweise ganz anders dar.

Aus dieser Arbeit entstehen immer wieder belastende Situationen, die besprochen und verarbeitet werden müssen. Zu allererst stehen hier der Stellenleiter und die Fachmitarbeiter*innen im Team als Ansprechpartner*innen zur Verfügung.

Grundsätzlich benötigen die Mitarbeiterinnen im Sekretariat einer Psychologischen Beratungsstelle entsprechendes fachliches Wissen, um diese Arbeit leisten zu können. Dieses fachliche Wissen wird vom Träger, der Regionalleitung und dem Stellenleiter in Form von speziellen Einführungskursen nach der Einstellung, durch laufende Supervisionen und immer wieder durch Fachtagungen und Fortbildungen unterstützt.

Nach 27 Jahren verabschiede ich mich nun in den Ruhestand. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an „meiner“ Beratungsstelle, der Leitung und den Trägern für ihre Unterstützung und das gute Miteinander und den Klient*innen für die vielen guten Begegnungen.

Christa Söll



2. Unsere Sprechzeiten

Zu folgenden Zeiten ist das Sekretariat der Beratungsstelle in Geislingen erreichbar:

Montag, Dienstag, Donnerstag	8.30 – 11.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.30 – 11.30 Uhr

Anfragen und Anmeldungen für ein erstes Gespräch nehmen wir telefonisch oder persönlich entgegen. Ratsuchende, die außerhalb der Bürozeiten anrufen, werden durch einen Anrufbeantworter über die Öffnungszeiten der Beratungsstelle informiert und erfahren gleichzeitig die Telefonnummer der Telefonseelsorge, die kostenfrei angerufen werden kann. **Mittwochs** von **16.00 bis 18.00 Uhr** bieten wir eine **offene Sprechstunde** an, bei der auch ohne vorhergehende Anmeldung ein erstes abklärendes Gespräch möglich ist.

Zu folgenden Zeiten bieten wir am Schulverbund in Süßen eine **Offene Sprechstunde** im Rahmen von „**SchuBS**“ an:

Dienstag	12.30 – 13.30 Uhr in der Gemeinschaftsschule/Sekundarstufe
Donnerstag	11.15 – 12.15 Uhr in der Realschule

3. Unsere Mitarbeiter*innen

3.1 Stellenleitung

Betz, Gerhard	Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Therapeut / Familientherapeut (IGST) Hypnotherapie und Systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen (M.E.G.)	100 %
---------------	---	-------

3.2 Sekretariat

Bitter, Ulrike	Sekretärin	50 %
Kasper, Tanja	Sekretärin	50 %
Mohr, Oksana	Sekretärin	40 %
Söll, Christa	Sekretärin	50 %

3.3 Fachmitarbeiter*innen

Adelsbach, Henriette	Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (SG) Komplex systemische Traumatherapie	100% ab 01.05.2019
Bargiel, Sabine	Diplom-Pädagogin (Uni), Systemische Familientherapeutin Systemische Paartherapeutin (IGST) Sexualberatung (DGfS)	100 %
Koncalovic, Kristina	Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF)	60%
Laderer-Cordi, Renate	Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF) Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin Lerntherapeutin, Psychotherapie (HPG) Komplex systemische Traumatherapie	70%
Mayer-Beck, Monika	Diplom-Pädagogin (Uni), Jugend- und Eheberaterin (DAJEB) Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin im Bereich Kinder- und Jugendhilfe	90 % bis 30.04.2019
Panzer, Nadine	Diplom-Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin (FH) Systemische Beraterin Systemische Kinder- u. Jugendlichentherapeutin	50 %
Hils da Silva, Lisa	Psychologin (M.Sc.) Systemische Beraterin (DGSF)	90%

3.4 Supervision und ärztliche Beratung

Dr. Alt, Theresia	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Suchtmedizin Supervisorin und Coaching DGSv*
Dr. Knecht, Susanne	Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Leiterin des Sozialpädiatrischen Zentrums Göppingen

3.5 Haus und Raumpflege

Klotz, Agathe

4. Die Arbeit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung in Zahlen

4.1. Fallbezogene Tätigkeiten

4.1.1 Statistische Daten des Bereichs Erziehungsberatung

Anzahl der Fälle	männlich	weiblich	Gesamt
Neuanmeldungen	107	101	208
Übernahmen aus dem Vorjahr	70	60	130
Gesamtzahl der Fälle	177	161	338

Insgesamt waren **770 Personen** in die Beratung einbezogen.

Einzugsbereich

	Anzahl	Prozent
Außerhalb des Landkreises	13	3,9
Deggingen, Bad Ditzgenbach, Drackenstein, Gruibingen, Hohenstadt, Mühlhausen, Wiesensteig	28	8,3
Böhenkirch, Geislingen, Gingen, Kuchen, Bad Überkingen	183	54,1
Donzdorf, Lauterstein, Süßen	86	25,4
Eisingen, Ottenbach, Salach	7	2,1
Göppingen, Schlatt	13	3,8
Albershausen, Ebersbach, Schlierbach, Uhingen	3	0,9
Aichelberg, Bad Boll, Dürnau, Eschenbach, Gammelshausen, Hattenhofen	0	0,0
Adelberg, Birenbach, Börtlingen, Rechberghausen, Wangen	5	1,5
Gesamtzahl der Fälle	338	100,0

Herkunft (der Eltern)

	Anzahl Vater	Anzahl Mutter	Prozent
Deutschland	204	232	64,5
Türkei	38	31	10,2
Italien	17	8	3,7
Staaten ehemaliges Jugoslawien	16	10	3,9
Aussiedler	3	6	1,3
Sonstiges	35	46	12,0
Unbekannt	25	5	4,4
Gesamt	338	338	100,0

Ausbildung (der Eltern)

	Anzahl Vater	Anzahl Mutter	Prozent
ohne Berufsausbildung / angelernt in Ausbildung	43	51	13,9
Ausbildung abgeschlossen, ohne Hochschulabschluss	4	5	1,3
Ausbildung abgeschl., mit Hochschulabschluss	126	179	45,1
Unbekannt	60	44	15,4
Gesamt	105	59	24,3
	338	338	100,0

Erwerbsstatus (der Eltern)

	Anzahl Vater	Anzahl Mutter	Prozent
vollzeit erwerbstätig	227	42	39,8
teilzeit erwerbstätig	6	122	18,9
„Mini-Job“ (Einkommen bis 450 €)	2	25	4,0
Berentet	4	3	1,0
Arbeitslosengeld I	2	5	1,0
sonstige nicht Erwerbstätige	30	102	19,6
Unbekannt	67	39	15,7
Gesamt	338	338	100,0

Staatliche Hilfen zum Lebensunterhalt (der Eltern)

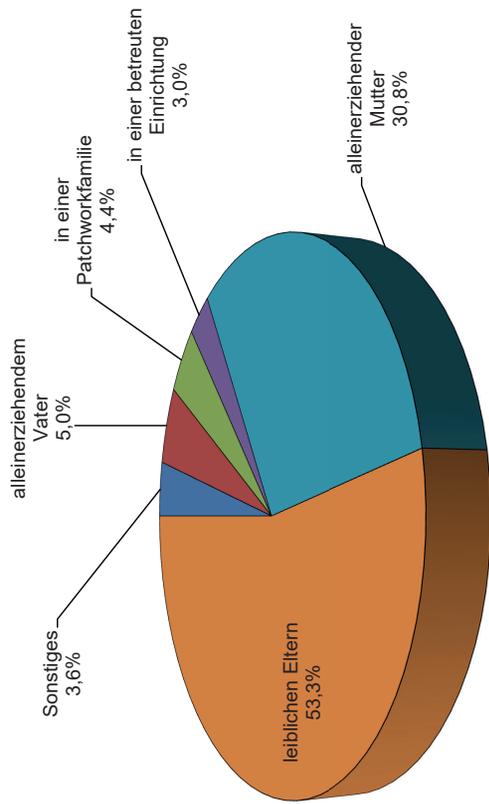
	Anzahl Vater	Anzahl Mutter	Prozent
Keine	247	242	72,3
Arbeitslosengeld II	19	26	6,7
Sozialhilfe	2	9	1,6
Erwerbsminderung	0	2	0,3
Unbekannt	69	59	18,9
Grundsicherung im Alter	1	0	0,2
Gesamt	338	338	100,0

Situation in der Herkunftsfamilie

	Anzahl	Prozent
Eltern leben zusammen	183	54,1
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) PartnerIn	109	32,3
Elternteil lebt mit neuem/r PartnerIn	40	11,8
Unbekannt	6	1,8
Gesamt	338	100,0

Familiäre Situation

Kind lebt bei



22,8 % der Kinder und Jugendlichen kamen 2019 wegen Trennung und Scheidung in unsere Beratungsstelle.

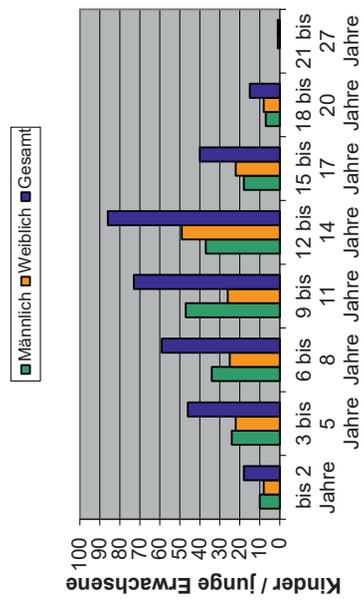
Konfession (der Kinder)

Konfession	Anzahl	Prozent
römisch-katholisch	91	26,9
evangelisch	96	28,4
sonstige christliche Religion	11	3,2
Islam	41	12,1
sonstige Religionszugehörigkeit	9	2,7
keine Religion	33	9,8
unbekannt	57	16,9
Gesamt	338	100,0

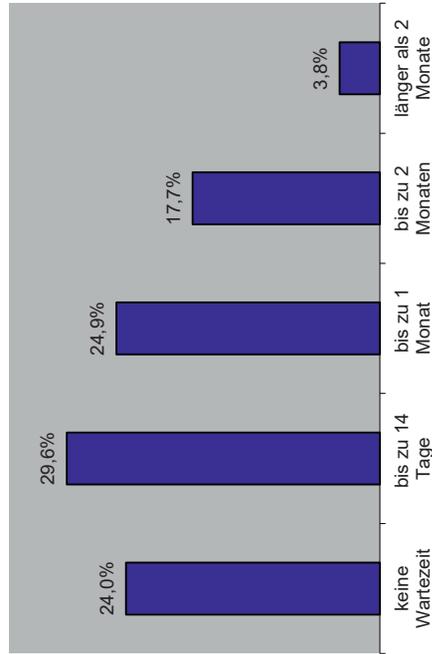
Anregung zur Vorstellung in der Beratungsstelle

Anregung	Anzahl	Prozent
junger Mensch selbst	19	5,6
Eltern / Sorgeberechtigte	130	38,4
Schule / Kindertageseinrichtung	77	22,8
Soziale Dienste und andere Institutionen (z. B. JA)	37	10,9
Gericht, Staatsanwaltschaft, Polizei	10	3,0
Arzt, Klinik, Gesundheitsamt	20	5,9
ehemalige Klienten / Bekannte	31	9,2
kirchliche Dienste	1	0,3
eigene Öffentlichkeitsarbeit	6	1,8
Sonstige (z. B. Pflegeeltern)	7	2,1
Gesamt	338	100,0

Altersstruktur (der vorgestellten Kinder / jungen Erwachsenen)



Wartezeit



Anlässe zum Aufsuchen der Beratungsstelle

Hier sind Mehrfachnennungen möglich.

Anlass	Anzahl
Unversorgtheit des jungen Menschen z.B.: Ausfall der Bezugsperson wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereister Minderjähriger	10
Unzureichende Förderung / Betreuung / Versorgung des jungen Menschen z.B.: soziale Probleme, gesundheitliche Probleme, wirtschaftliche Probleme, Behinderung / Unfallfolgen	7
Gefährdung des Kindeswohls z.B.: Traumatisierung des jungen Menschen durch körperliche Gewalt, seelische Gewalt, sexuellen Missbrauch, Verwahrlosung, Vernachlässigung, Aufwachsen ohne Wertorientierung	13
Eingeschränkte Erziehungskompetenz z.B.: Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung	69
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern z.B.: psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige Behinderung, seelische Behinderung	45
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte z.B.: schwierige Familiensituation, Multiproblemfamilien, Trennung oder Scheidung der Eltern, migrationsbedingte Probleme, Beziehungsstörungen zwischen Eltern und Kind	257
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten z.B.: soziale Ängste, Aggressivität, Drogen- und Alkoholkonsum, Delinquenz, übergreifige jugendliche	104
Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme des jungen Menschen z.B.: späte Sprachentwicklung, frühe sexuelle Reifung, Hochbegabung, emotionale Probleme, Selbstmordgefährdung, körperlich-seelische Auffälligkeiten, Einmüdigkeit, Schlafstörungen, Essstörungen	195
Schulische / berufliche Probleme z.B.: Konzentrationsprobleme (ADS/ADHS), Leistungsprobleme, schulvermeidendes Verhalten, Schullaufbahnfragen	79

Sitzungshäufigkeiten der abgeschlossenen Fälle

Sitzungshäufigkeit	Anzahl	Prozent
1 Sitzung	72	34,5
bis 3 Sitzungen	57	27,3
bis 5 Sitzungen	25	12,0
bis 10 Sitzungen	31	14,8
bis 15 Sitzungen	9	4,3
bis 20 Sitzungen	3	1,4
bis 30 Sitzungen	4	1,9
über 30 Sitzungen	8	3,8
Gesamt	209	100,0

Art der fachlichen Hilfen

Art der fachlichen Hilfen	Aufwand in Stunden
Testdiagnostik	15
Beratung / Therapie	1.507
Krisenintervention	6
Anderes (z. B. Fallbesprechungen mit pädagogischen Fachkräften)	24
Telefonberatung	29
Offene Sprechstunde	8
Offene Sprechstunde Süßen	38
Gesamt	1.627

Im Durchschnitt wurden **4,8 Stunden** pro Fall verwendet.

4.1.2 Statistische Daten des Bereichs Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Anzahl der Klient*innen

	männlich	weiblich	Gesamt
Neuaufnahmen	85	133	218
Übernahmen	59	92	151
Gesamt	144	225	369

Im Durchschnitt wurden **5,8 Kontaktstunden** pro Fall verwendet.

Alter

	männlich	weiblich	Prozent
bis 20 Jahre	6	3	2,4
21 - 30 Jahre	28	35	17,1
31 - 40 Jahre	30	52	22,2
41 - 50 Jahre	40	57	26,3
51 - 60 Jahre	24	54	21,1
61 - 70 Jahre	10	21	8,4
über 70 Jahre	6	3	2,5
Gesamt	144	225	100,0

Ausbildung

	Anzahl	Prozent
ohne Berufsausbildung / angelehrt (noch) nicht in Berufsausbildung in Ausbildung	52	14,1
Ausbildung abgeschl., ohne Hochschulstudium	30	8,1
Ausbildung abgeschl., mit Hochschulstudium	228	61,8
unbekannt	48	13,0
Gesamt	10	2,7
Gesamt	369	100,0

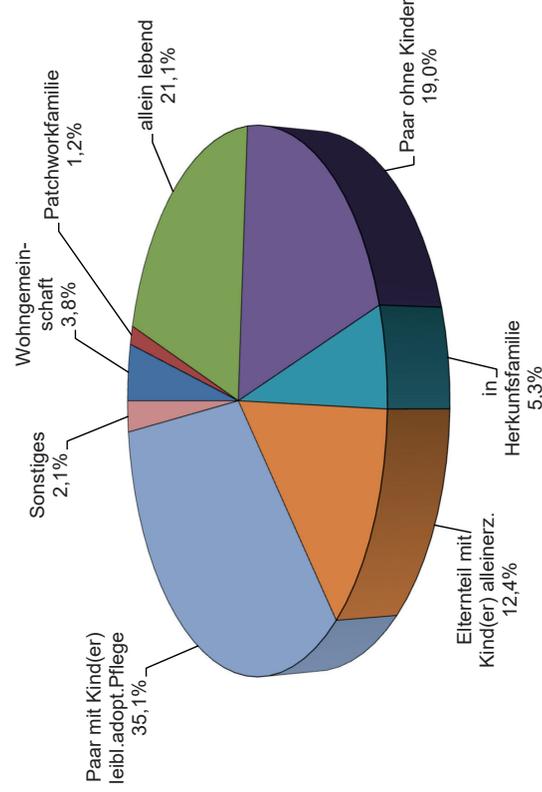
Erwerbsstatus

	Anzahl	Prozent
erwerbstätig	213	57,7
„Mini-Job“ (Einkommen bis 450 €)	13	3,5
berentet / pensioniert	40	10,8
Arbeitslosengeld I	15	4,1
sonstige nicht Erwerbstätige	81	21,9
unbekannt	7	2,0
Gesamt	369	100,0

Staatliche Hilfe zum Lebensunterhalt

	Anzahl	Prozent
keine	290	78,6
Arbeitslosengeld II	21	5,7
Sozialhilfe	12	3,2
Grundsicherung im Alter	1	0,3
Erwerbsminderung	7	1,9
Sonstiges	17	4,6
unbekannt	21	5,7
Gesamt	369	100,0

Haushaltssituation



Familienstand

	Anzahl	Prozent
ledig	98	26,6
verheiratet, mit Ehepartner/in zusammen lebend	188	50,9
verheiratet, von Ehepartner/in getrennt lebend	29	7,9
Lebenspartnerschaft	2	0,5
geschieden	36	9,7
verwitwet	11	3,0
unbekannt	5	1,4
Gesamt	369	100,0

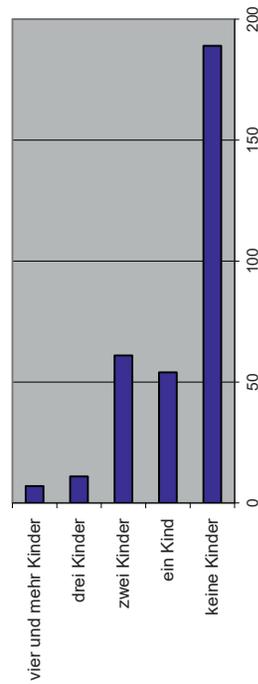
Konfession

	Anzahl	Prozent
römisch-katholisch	133	36,0
evangelisch	117	31,7
sonstige christliche Religion	5	1,4
Islam	30	8,1
sonstige Religionszugehörigkeit	4	1,1
keine Religion	63	17,1
unbekannt	17	4,6
Gesamt	369	100,0

Staatsangehörigkeit

	Anzahl	Prozent
deutsch	323	87,6
nicht deutsch - EU	16	4,3
nicht deutsch - nicht EU	30	8,1
Gesamt	369	100,0

Anzahl der Kinder unter 18 Jahren (fallbezogen)



Herkunft Familie

	Anzahl	Prozent
Deutschland	303	82,1
Ausland	66	17,9
Gesamt	369	100,0

Anlässe zum Aufsuchen der Beratungsstelle

Hier sind Mehrfachnennungen möglich.

Personenbezogene Anlässe

	Anzahl
Selbstwertthematik	71
depressives Erleben	113
vegetative und psychosomatische Beschwerden	75
Ängste, Phobien	75
Zwänge	10
Konzentrations- / Arbeitsstörungen	37
Schuldgefühle	32
Kontaktprobleme	14
Ess-Störungen	4
Alkohol	8
sonstige Sucht	5
aggressive Impulse / Handlungen	23
Gewalt- / Missbrauchserfahrung	27
Suizidalität	21
psychotische u. autistische Auffälligkeiten	8
Verlusterlebnisse – materiell	1
Verlusterlebnisse – Personen	56
Partnersuche / Partnerwahl	5
Sexualität	5
Schwangerschaft	2
körperliche Erkrankungen / Beeinträchtigungen	38
Themen des Alterns	8
Suche nach Lebensorientierung	21
Glaubens- und Sinnfragen	4
Sonstiges	11
Summe	674

Partnerbezogene Anlässe

	Anzahl
Kommunikationsprobleme	38
Klärung des Rollenverständnisses	13
Auseinanderleben / Mangel an Kontakt	23
Sexualität	21
Bewältigung von Übergängen (z.B. Geburt, Berentung)	13
Außenbeziehung	16
Eskalierendes Streitverhalten	35
Gewalt	11
Ambivalenz / Trennungswunsch / Angst vor Trennung	52
Bewältigung von Trennung	49
Schwangerschaft / Familienplanung	6
besondere Belastungen durch einen Partner (Sucht, Krankheit, Behinderung, Gewalt)	36
Kulturverschiedenheit	2
Sonstiges	3
Summe	318

Familienbezogene Anlässe

	Anzahl
unterschiedliche Erziehungsvorstellungen	11
familiäre Schwierigkeiten wegen des Kindes / der Kinder	18
psychische Auffälligkeiten eines Elternteils	15
Erkrankung, Behinderung eines Elternteils	8
Sucht eines Elternteils	2
Geschwisterproblematik	3
Symptome und Auffälligkeiten der Kinder	15
Erkrankung, Behinderung eines Kindes / von Kindern	14
Sucht eines Kindes / von Kindern	4
Spannungen / Streit mit Mitgliedern der Herkunftsfamilie	33
Umgang mit pflegebedürftigen Angehörigen	9
Belastung durch Vergangenheit von Familienangehörigen	14
Beziehungsprobleme zw. Eltern und Kind(ern)	29
Vernachlässigung des Kindes / der Kinder	0
Bewältigung von Übergängen	23
Neuzusammensetzung der Familie	4
familiäre Schwierigkeiten durch Trennung / Scheidung	18
Gewalt in der Familie	6
sexueller Missbrauch	3
Belastung durch Tod, vergleichbarer Verlust	18
Sonstiges	7
Summe	254

Gesellschaftsbezogene / soziokulturelle Anlässe

	Anzahl
Ausbildungs- / Arbeitssituation	53
Arbeitslosigkeit	22
Wohnsituation	25
finanzielle Situation	29
Migration	14
Probleme im sozialen Umfeld	6
Summe	149

Beratung nach dem KJHG (fallbezogen)

	Anzahl
Beratung nach dem KJHG § 17	12
Beratung nach dem KJHG § 18	4
Beratung außerhalb des KJHG	306
Gesamt	322

4.2 Fallübergreifende Tätigkeit

4.2.1 Prävention

Vorträge

Titel	Zielgruppe	Teilnehmer Zahl	Dauer in Stunden
“Medien & Kleinkinder“ Elternabend Einstein Kindergarten Geislingen	Mütter/Väter	2	2
“Schulreife“ Elternabend Kindergarten Bunte Welt Geislingen	Mütter/Väter	10	2
“Verlust und Veränderung“ Elterncafe Kindergarten Bunte Welt Geislingen 2 Termine	Mütter/Väter	9	5,5
“Aktuelle Themen der Eltern“ Elterncafe Einstein Kindergarten Geislingen	Mütter/Väter	2	1
“Erziehungsfragen“ Elterncafe Einstein Kindergarten Geislingen	Mütter/Väter	3	1
“Bindung“ Familientreff Geislingen Mehrgenerationenhaus	Mütter/Väter	20	2
“Selbständigkeitsentwicklung“ Familientreff Geislingen Kleine Siedlungsstrolche	Mütter/Väter	20	2
“Erziehungsfragen“ Offenes Cafe Familientreff Salach	Mütter/Väter	2	1
Fortbildung „Kindeswohlgefährdung“ Kinderhaus Wiesensteig	ErzieherInnen	20	6

Angebot SchuBS

Vorstellung von SchuBS in den Elternabenden der 5. Klasse der Realschule	Eltern	ca. 60	0,5
Vorstellung von SchuBS in den Elternabenden der 5. Klasse der Gemeinschaftsschule	Eltern	ca. 35	0,5
Vorstellung von SchuBS in den 5. Klassen der Gemeinschaftsschule	Schüler	ca. 40	0,5
Vorstellung von SchuBS in den 5. Klassen der Realschule	Schüler	ca. 75	1,0
Gesamt		298	25

Supervision und Fachberatung

Titel

4 Fachberatungen für Mitarbeiter*innen eines Kindergartens

3 Fachberatungen Schulsozialarbeit

4 Fachberatungen für Lehrer*innen einer Schule

4.2.2 Vernetzung und Kooperation

Mitarbeit in Arbeitskreisen / Tagungen

Titel

AG Jugendhilfepolitik im Landkreis Göppingen

AK Jugendhilfeplanung Landkreis Göppingen

AK Jugendhilfe Landkreis Göppingen

Jugendhilfeausschuss

AK Fachkräftepool Kinderschutz

AK Kinderschutz / Interventionsgruppe

AK Trennung und Scheidung

AK Psychosoziale Hilfen Göppingen

AK Psychosoziale Hilfen Geislingen

Integrationsrat Stadt Geislingen

ZSFT Zusammenschluss freier Träger im Landkreis Göppingen

Liga Aktionstag in Göppingen

Trägerübergreifende Leiterkonferenz der PFL

Bundesprogramm "Demokratie leben" Begleitausschuss

Qualitätszirkel Erzieherische Maßnahme/AK Hilfe zur Erziehung

Regionaltagung der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung in Münsingen

Hospizbewegung Kreis Göppingen – Ambulante Dienste für Erwachsene e.V.

Vernetzungsarbeit

Titel

Fachaustausch der psychologischen Beratungsstellen im Landkreis Göppingen

Fachaustausch Suchtberatungsstelle

Fachaustausch SPZ Göppingen

Fachaustausch PFL-Beratungsstellen und Klinik Christophsbad

Fachaustausch Allgemeiner Sozialer Dienst

Kooperationstreffen Beratungsstelle TTI-Netzwerk LSBTTIQ Ulm

Konferenz der Fachdienstleiter im Dekanat

Kooperationsgespräch Caritas Fils-Neckar-Alb Dekanat Göppingen/Geislingen

Kooperationsgespräch Albert Einstein Grundschule Geislingen

Kooperationsgespräch Sozialdezernent Landkreis Göppingen

Netzwerktreffen Frühe Hilfen, Fachtag Rechberghausen

Veranstaltung 40 Jahre Viadukt Geislingen

70 Jahre Psychologische Beratungsstelle Göppingen

Messe Jobcenter Göppingen

Angebot SchuBS

Netzwerktreffen Süßen

Kooperationstreffen mit den jeweiligen Schulleitungen

Kooperationstreffen mit den jeweiligen Schulleitungen und Schulsozialarbeiter*innen

Kooperationstreffen mit den jeweiligen Schulsozialarbeiter*innen

Teilnahme an Einschulungsfeiern, Schulentlassfeiern und Weihnachtsfeiern

Teilnahme Einsetzungsfeier H.Hiller (Schulleitung)

Teilnahme Gesamtlehrerkonferenz

Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss Süßen

Kooperationstreffen Stadt Süßen und Schulsozialarbeit

Trägerinterne Treffen

Titel

Erweitertes Leitungsteam Caritas Fils-Neckar-Alb

Caritas Workshop „Charta 28“

AK PFL im DiCV

Regionaltag der Caritas Fils-Neckar-Alb

Arbeitssicherheitsausschuss Caritas Fils-Neckar-Alb

Arbeitsgruppe „Qualitätsmanagement“, Caritas Stuttgart

4.3 Qualitätssicherung

Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter*innen

Thema	Mitarbeiter*innen
PFL-Fachtag Stuttgart Hohenheim "Am Rande des Regenbogens - Gewalt in der Beratung"	9
„Alles Anders – Medien in der Kinder und Jugendhilfe“, ajs Stuttgart	1
Fachtagung „Resilienz und Epigenetik“	1
Fachtag „Kulturen verbinden“ Netzwerk Familienbildung BW	1
BKE Wissenschaftliche Jahrestagung in Köln	1
Fachtag Kinderarmut und Kindergesundheit Bad Boll	1
9.Kindertagung "Familienkulturen im Wandel", Würzburg	1
Weiterbildung zur Systemischen Beraterin (DGFS) - Systemisches Institut Volkmar Abt Augsburg	1
Seminarreihe Systemische Sexualtherapie Heidelberg "Sexuelle Phantasien"	1
Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin Verhaltenstherapie	1
Ersthelferkurs Malteser Kirchheim	1
Somatic Experiencing Odenwald-Institut Wald Michelbach	1
Trauma-Supervision Villa Lindenfels Stuttgart	1
Überregionale Intervisionsgruppe Sexualberatung/Sexualtherapie Tübingen/Göppingen	1